



SOZIAL MEDIZINISCHER DIENST ÖSTERREICH

SMD | RETTUNGSDIENST



2025
Jahresbericht

03 Der SMD

Kurzbeschreibung und Philosophie

04 Organisation

Die schlanke Verwaltung des SMD

05 Fördernde Mitglieder

Förderer und ihre Vorteile

06 Fortbildung

Vorbereitet im Ernstfall

07 Rettungs- und Krankentransport

Rettungsdienst, Zivildienst und Freiwilliges Sozialjahr

08 Intensivtransporte

Sekundärnotarztwagen

09 Projekte 2025

Menschen, Projekte und Entwicklungen

13 Vertrauen durch Transparenz

Spendengütesiegel

14 Finanzen

Einnahmen und Ausgaben 2025

15 Ausblick auf 2026

Kontinuität und Perspektiven

16 Gut zu wissen

SMD Schnellüberblick



Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: Medieninhaber: SMD – Sozial Medizinischer Dienst, 1090 Wien, Berggasse 14, Tel.: +43 (0)50 141, E-Mail: office@smd.at, Web: www.smd.at

Verlag: Albatros Media, ein Unternehmen der Otto Koller GmbH, 2602 Blumau, H.-Wollner-Straße 20, Tel.: +43 (0)2628/48331, office@albatros-media.at, www.albatros-media.at

Redaktion: Sabine Koller, Coverfoto: SMD, Fotos: SMD, Abweichungen direkt beim Bild, Layout und Produktion: Albatros Media

Vereinszweck: Humanitäre, gemeinnützige Hilfsorganisation für Betreuung, Rettungsdienst und Krankentransporte, Geschäftsführer: Sanitätsrat Anton More

Genderhinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde vorwiegend die maskuline Schreibweise verwendet. Grundsätzlich werden damit aber immer beide Geschlechter angesprochen.

Der Sozial Medizinische Dienst (SMD) ist eine gemeinnützige Organisation, die Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen unterstützt. Im Mittelpunkt stehen ihre individuellen Bedürfnisse und die Frage, welche Hilfe konkret erforderlich ist. Der SMD setzt sich dafür ein, Leben und Gesundheit zu schützen und Menschen unabhängig von politischen, ethnischen, nationalen oder religiösen Hintergründen zu unterstützen. Als unpolitische, überkonfessionelle und unabhängige Organisation handelt der SMD neutral.

Seit seiner Gründung im Jahr 1995 in Wien hat sich der SMD kontinuierlich weiterentwickelt. Heute umfasst sein Tätigkeitsfeld den Rettungsdienst, Krankentransporte und Intensivtransporte ebenso wie unterschiedliche soziale Projekte. Dabei legt der SMD großen Wert auf Qualität, verlässliche Abläufe und eine laufende Weiterentwicklung seiner Angebote. Flexibilität ist dabei ein wichtiger Bestandteil der täglichen Arbeit, um auf unterschiedliche Anforderungen rasch und angemessen reagieren zu können.

Auch Nachhaltigkeit spielt im Arbeitsalltag eine zunehmend wichtige Rolle. Der SMD achtet auf einen bewussten Umgang mit Ressourcen und setzt, wo möglich, auf moderne und energiesparende Technologien. Damit sollen medizinische und soziale Leistungen nicht nur professionell und zuverlässig, sondern auch möglichst ressourcenschonend erbracht werden.

Um seine Aufgaben erfüllen und Angebote weiterentwickeln zu können, ist der SMD auf die Unterstützung seiner Mitglieder und Förderer angewiesen. Die Verwaltung der Förderbeiträge erfolgt innerhalb der Organisation. Dadurch bleiben die Wege kurz und ein möglichst großer Teil der Mittel kann direkt für die satzungsgemäßen Aufgaben und Leistungen des SMD eingesetzt werden.



Organisation

Die Organisation des SMD gliedert sich in mehrere wichtige Organe: die Generalversammlung, den Vorstand, die Rechnungsprüfer, den Sekretär und das Schiedsgericht. Die genauen Rechte und Pflichten dieser Organe sind detailliert in den Vereinsstatuten festgelegt.

Als Obmann des Vereins fungiert Sanitätsrat Anton More.

Unsere Unternehmensphilosophie

Der SMD steht für qualitativ hochwertige, maßgeschneiderte Leistungen, die optimal auf die individuellen Bedürfnisse unserer Klienten abgestimmt sind. Wir legen großen Wert auf eine effiziente Verwaltung und höchste Kosteneffizienz, um unsere Ressourcen bestmöglich einzusetzen.

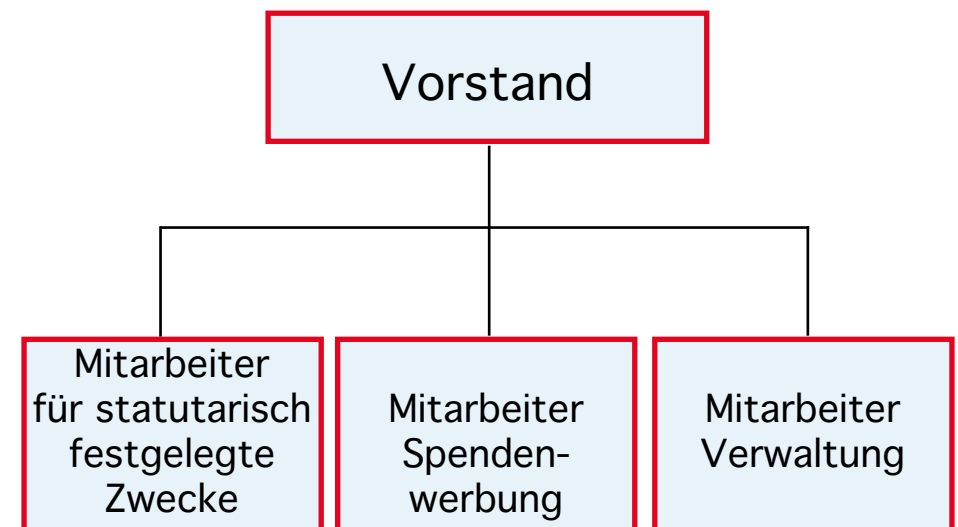
Unser Team

Der SMD hat sich in den letzten Jahren kontinuierlich weiterentwickelt, immer mit einem klaren Fokus auf unsere hohen Qualitätsstandards. Dieser Erfolg ist vor allem den engagierten Menschen zu verdanken, die täglich ihre Arbeit im Sinne unserer Philosophie verrichten. Der SMD beschäftigt inzwischen über 100 Fachkräfte



in verschiedenen Bereichen. Unsere Rettungssanitäter, Notärzte, Zivildienstler und Pflegepersonen bringen täglich ihr fachliches Können und persönliches Engagement ein, um in Notfällen, bei Krankentransporten, Katastropheneinsätzen sowie bei pflegerischen und sozialen Dienstleistungen eine zuverlässige Unterstützung für Menschen in allen Lebenslagen zu sein.

Darüber hinaus wird der SMD von zahlreichen ehrenamtlichen Helfern unterstützt, die ihre Zeit und Energie einbringen – sei es in der direkten Patientenbetreuung oder in verschiedenen sozialen Projekten. Diese Freiwilligen sind eine unverzichtbare Säule unserer Organisation und tragen maßgeblich dazu bei, dass der SMD seiner Mission gerecht werden kann.



Die Rolle der fördernden Mitglieder

Fördernde Mitglieder leisten einen wichtigen Beitrag dazu, dass der SMD seine Aufgaben verlässlich erfüllen und Angebote weiterentwickeln kann. Ihre Unterstützung schafft finanzielle Planungssicherheit und hilft mit, Projekte und Leistungen langfristig abzusichern.

Der SMD ist Mitglied der Qualitätsinitiative Förderwerbung des Fundraising Verbands Austria (FVA) und orientiert sich bei der Mitgliederwerbung an deren ethischen Richtlinien. Die Ansprache neuer Förderer erfolgt durch speziell geschulte Mitarbeiter des SMD. Sie sind persönlich unterwegs, weisen sich mit einem Dienstausweis aus und nehmen kein Bargeld entgegen. Förderbeiträge können individuell gewählt und per Überweisung oder Abbuchung geleistet werden.

Die Mitgliederwerbung wird bewusst innerhalb der Organisation organisiert. So bleiben die Abläufe transparent und die eingesetzten Mittel nachvollziehbar. Gleichzeitig kann der SMD den Kontakt zu bestehenden und neuen Förderern persönlich gestalten.

Auch kleinere regelmäßige Beiträge helfen dabei, diese Arbeit langfristig abzusichern. Mittlerweile unterstützen zehntausende Menschen den SMD als Förderer. Ihnen gilt unser besonderer Dank: Ihre Unterstützung hilft mit, die Arbeit des SMD im Rettungs- und Sozialbereich dauerhaft möglich zu machen.

Danke für Ihren Beitrag!

Die Förderer des SMD profitieren von folgenden Vorteilen:

- kostenlose und umfangreiche Beratung
- kostenloses halbjährlich erscheinendes Mitgliedermagazin „neues Leben“
- Ermäßigungen auf alle Kurse und Workshops des SMD
- Unfallrückholdienst österreich-/weltweit
- Vorteilsportal exklusiv für Mitglieder

Alle Fördervorteile finden Sie hier:



QUALITÄTSINITIATIVE
FÖRDERWERBUNG



Fortbildung

Gut vorbereitet für den Ernstfall

Beim SMD wurde auch 2025 viel Wissen weitergegeben. Mehr als 2.000 Menschen nahmen an Aus- und Fortbildungen teil – vom Erste-Hilfe-Kurs für Privatpersonen bis zur Ausbildung von Rettungs- und Notfallsanitätern. Dazu kamen zahlreiche Fortbildungen für Mitarbeiter. So wurde nicht nur die fachliche Qualität im Rettungsdienst weiterentwickelt, sondern auch ganz praktisches Wissen vermittelt, das im Alltag entscheidend sein kann.

122

Rettungssanitäter

12

Notfallsanitäter

462

**Fortbildungs-
teilnehmer**

1.562

**Erste-Hilfe-Kurs-
teilnehmer**

Mehr als
2.000 Personen
aus- und fortgebildet

Führungskompetenz weiter ausgebaut

Auch bei der Führung größerer Einsatzlagen wurde die Ausbildung vertieft. Zwei der drei Gruppenkommandanten wurden zu Zugskommandanten weitergebildet. Sie können damit künftig jeweils bis zu fünf Gruppen mit insgesamt bis zu 50 Einsatzkräften führen und koordinieren.

2 von 3

Gruppenkommandanten

wurden zu

**Zugskommandanten
weitergebildet.**

**1 Zugskommandant kann bis
zu 5 Gruppen führen**

**1 Gruppe besteht aus
10 Einsatzkräften**

Der SMD Rettungsdienst

Der SMD Rettungsdienst ist seit vielen Jahren ein fixer Bestandteil der medizinischen Versorgung in Wien. Als voll zertifizierter Anbieter nach dem Wiener Rettungs- und Krankentransportgesetz arbeitet der SMD eng mit der Stadt Wien und der Berufsrettung Wien zusammen.

Im 24-Stunden-Betrieb übernimmt der Rettungsdienst unterschiedlichste Einsätze – von akuten Notfällen über Krankentransporte bis hin zu spezialisierten Intensivtransporten. Dazu kommen unter anderem Transporte von Blutplasma sowie die medizinische Betreuung bei Großveranstaltungen.

Zivildienst und Freiwilliges Sozialjahr beim SMD

Junge Menschen können beim SMD auf unterschiedliche Weise in den Rettungsdienst einsteigen. Neben dem Zivildienst bietet auch das Freiwillige Sozialjahr die Möglichkeit, praktische Erfahrungen zu sammeln und gleichzeitig eine fundierte Ausbildung zu absolvieren.

Die Teilnehmer werden in den laufenden Dienstbetrieb eingebunden und übernehmen nach entsprechender Ausbildung verantwortungsvolle Aufgaben im Rettungs- und Krankentransport. Für viele ist diese Zeit zugleich eine Gelegenheit, den Gesundheits- und Sozialbereich aus nächster Nähe kennenzulernen und erste berufliche Erfahrungen zu sammeln.

90 Zivildienstler
zum Rettungssanitäter
ausgebildet



8 Teilnehmer
im Freiwilligen Sozialjahr

Intensivtransporte

Intensivtransporte mit dem Sekundärnotarztwagen

Seit April 2022 betreibt der SMD einen spezialisierten Intensivtransportdienst. Der Sekundärnotarztwagen, kurz SNAW, kommt dann zum Einsatz, wenn schwer erkrankte Patienten zwischen Krankenhäusern verlegt werden müssen und während des Transports eine intensivmedizinische Betreuung notwendig ist.

Alarmiert wird der SNAW über den Notruf 144 in Niederösterreich. Das Einsatzgebiet umfasst vor allem Niederösterreich, Wien und das Burgenland, bei Bedarf werden auch weiter entfernte Ziele angefahren.

Der SNAW ist als mobile Intensivstation ausgestattet. Dadurch können bereits laufende intensivmedizinische Behandlungen während des Transports weitergeführt werden. Das ist vor allem dann wichtig, wenn bestimmte Behandlungen nur in spezialisierten Kliniken möglich sind und Patienten dorthin verlegt werden müssen.

Zum Team gehören erfahrene Notärzte und Anästhesisten sowie speziell ausgebildete Notfallsanitäter. Auch die technische Ausstattung ist auf die besonderen Anforderungen von Intensivtransporten ausgelegt.

2025 legte der SNAW rund 130.000 Kilometer zurück und absolvierte knapp 800 Einsätze. Die Zahlen zeigen, welchen Stellenwert dieser spezialisierte Transportdienst inzwischen in der überregionalen Versorgung hat.



**Knapp 800 Einsätze
mit 130.000 km Fahrleistung**



Einsatzbereit auch im Ausnahmefall

Der SMD ist als Teil des Wiener Rettungsverbundes fest in den Katastrophenschutz eingebunden. Bei bevölkerungsbedrohlichen Notfällen werden Einsätze unter der Leitung der Stadt Wien bzw. der MA70 nach klar definierten Katastrophenplänen abgearbeitet. Dazu zählen etwa Großschadenslagen, technische Unglücksfälle, Explosionen, Flugzeugabstürze oder andere Ereignisse mit vielen Verletzten. Entscheidend sind dabei eine funktionierende Einsatzorganisation, klare Kommunikationswege und eine verlässliche Befehlskette.

Einen besonderen Beitrag leistet der SMD durch speziell ausgebildete Zugskommandanten. Diese können in Extremsituationen angefordert werden und Führungsaufgaben übernehmen. Ihre Tätigkeit umfasst weniger die medizinische Einzelversorgung, sondern vor allem die strategische Organisation von Personal, Material, Fahrzeugen, Räumlichkeiten und Abläufen. Damit trägt der SMD dazu bei, dass in Krisensituationen rasch, koordiniert und strukturiert gehandelt werden kann.

Auch für den Ausfall gewohnter Kommunikationswege ist der SMD vorbereitet. Sollte etwa das Internet nicht verfügbar sein, kann über Telefonleitungen, Blaulicht-SMS, Funknetze oder festgelegte Lotsenpunkte weiter kommuniziert werden. So bleibt die Organisation auch unter erschwerten Bedingungen einsatzfähig.

Der SMD versteht Katastrophenschutz damit als Teil einer gemeinsamen Verantwortung: professionell vorbereitet, gut vernetzt und verlässlich für die Bevölkerung.

Moderne Technik für rasche Hilfe

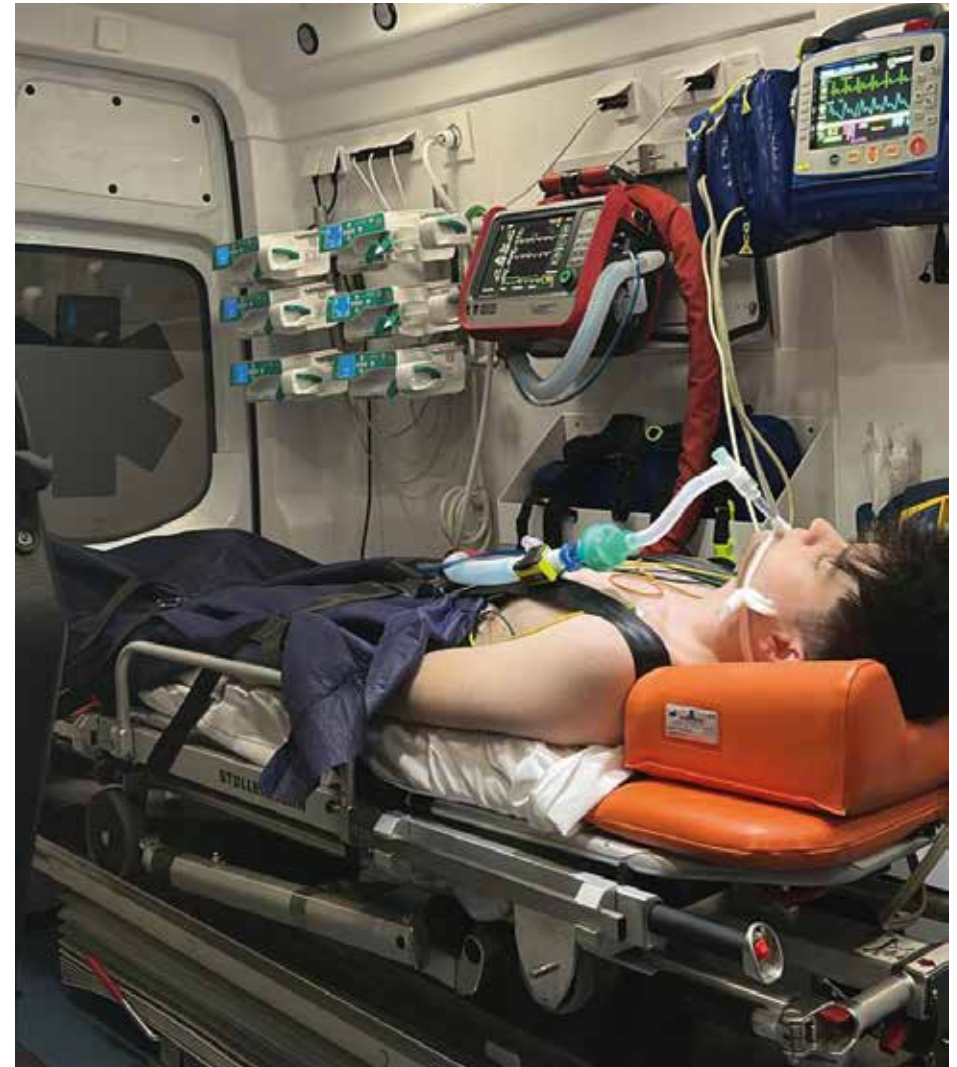
Damit der Rettungsdienst zuverlässig arbeiten kann, braucht es nicht nur gut ausgebildete Mitarbeiter, sondern auch moderne Fahrzeuge und eine zeitgemäße medizinische Ausstattung. 2025 hat der SMD deshalb weiter investiert: In Wien wurden fünf neue Rettungs- und Krankentransportwagen angeschafft, in Niederösterreich kamen zwei weitere Fahrzeuge hinzu.

Auch die medizinische Technik in den Einsatzfahrzeugen wird laufend erneuert und gewartet. Dazu gehören unter anderem Monitoring- und Therapiegeräte, Beatmungsgeräte, Absaugeinheiten sowie technische Hilfsmittel für die Versorgung und den sicheren Transport von Patienten.

Wartung, sicherheitstechnische Überprüfungen und Reparaturen erfolgen laufend und möglichst im eigenen Betrieb. So bleibt die Einsatzbereitschaft auch bei hoher Auslastung erhalten.

Der technische Aufwand ist beträchtlich und mit hohen Investitionen verbunden. Auch künftig sollen daher unter anderem neue Monitoringgeräte und kraftunterstützte Tragen angeschafft werden. Sie verbessern nicht nur die Versorgung während des Einsatzes, sondern entlasten auch die Mitarbeiter im täglichen Dienst.

**Insgesamt 7 neue
Rettungs- und
Krankentransportwagen**





Praxisnah trainiert

Beim Traumaübungstag des SMD Mönichkirchen/Aspang standen realistische Einsatzsituationen im Mittelpunkt. Gemeinsam mit der Bergrettung Mönichkirchen wurden sieben unterschiedliche Notfallszenarien durchgespielt – darunter Verkehrs-, Arbeits- und Forstunfälle, Sportverletzungen und Kindernotfälle.

Realistisch dargestellte Verletzungen und klar aufgebaute Einsatzlagen ermöglichten es den Sanitätern, Abläufe unter möglichst praxisnahen Bedingungen zu trainieren. Dabei ging es nicht nur um medizinische Maßnahmen, sondern auch um Kommunikation, Zusammenarbeit und das richtige Vorgehen in komplexen Situationen.

Ein wichtiger Teil des Übungstages waren die anschließenden Nachbesprechungen. Dabei wurden die einzelnen Einsätze gemeinsam analysiert und Erkenntnisse für die weitere Ausbildung festgehalten. Die Zusammenarbeit mit Bergrettung und Hundestaffel zeigte zugleich, wie wichtig abgestimmte Abläufe und ein gutes Zusammenspiel verschiedener Einsatzorganisationen sind.

Vielfalt stärkt den Einsatz

Im Rettungsdienst treffen unterschiedliche Generationen, Erfahrungen und Lebenswege aufeinander. Beim SMD arbeiten junge Zivildienstleistende und Teilnehmer des Freiwilligen Sozialjahres ebenso mit erfahrenen Freiwilligen und langjährigen Mitarbeitern zusammen. Im Einsatz zählt, dass jeder seine Erfahrung und seine Fähigkeiten ins Team einbringt.

Gerade das Zusammenspiel der Generationen ist dabei wertvoll. Jüngere Mitarbeiter bringen neue Sichtweisen und einen selbstverständlichen Umgang mit moderner Technik mit, während erfahrene Kollegen auf viele Jahre Einsatzpraxis zurückgreifen können. Im gemeinsamen Dienst wird dieses Wissen weitergegeben – und gleichzeitig voneinander gelernt.

2025 rücken auch Frauen im Blaulichteinsatz stärker in den Mittelpunkt. Ob als Rettungs- oder Notfallsanitäterinnen, bei Polizei oder Feuerwehr: Frauen übernehmen längst unterschiedlichste Aufgaben im Einsatz. Entscheidend sind Ausbildung, Erfahrung, Teamarbeit und die Fähigkeit, auch in schwierigen Situationen Verantwortung zu übernehmen.

Der Rettungsdienst lebt von Menschen, die bereit sind, sich einzubringen und gemeinsam Verantwortung zu tragen. Die Möglichkeiten dafür sind vielfältig – vom Zivildienst und Freiwilligen Sozialjahr über ehrenamtliches Engagement bis zur Ausbildung im Rettungsdienst.



Vertrauen durch Transparenz

Seit Ende 2018 trägt der SMD das Österreichische Spendengütesiegel. Es bestätigt, dass Spenden verantwortungsvoll verwendet und die dafür vorgesehenen Standards eingehalten werden.

Für den SMD ist das Gütesiegel vor allem ein Zeichen gegenüber seinen Förderern. „Uns war wichtig, zusätzliche Sicherheit zu geben und transparent zu zeigen, dass Spenden sorgsam und gewissenhaft eingesetzt werden“, erklärt der Geschäftsführer des SMD.

Organisationen mit Spendengütesiegel werden regelmäßig von unabhängigen Steuerberatern oder Wirtschaftsprüfern kontrolliert. Geprüft werden unter anderem der Umgang mit Spendengeldern, die interne Organisation und die Nachvollziehbarkeit der Mittelverwendung.

Mehr als zehntausend private Förderer unterstützen die Arbeit des SMD. Ihr Beitrag hilft mit, den Rettungs- und Sozialbereich langfristig abzusichern und notwendige Leistungen auch weiterhin anbieten zu können.



Foto ©: Initiative Vergissmeinnicht/Thomas Meyer

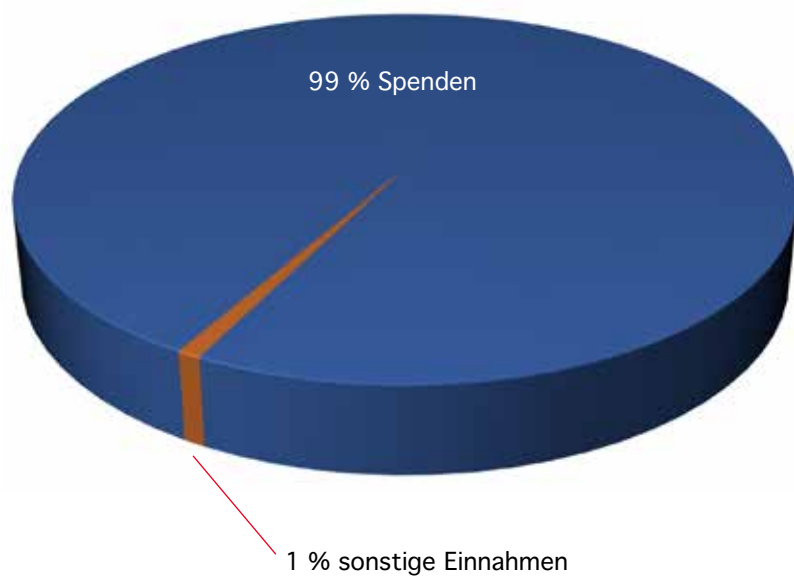
Gedenken an unsere Testamentsspender

Testamentsspenden sind für viele gemeinnützige Organisationen zu einer wichtigen Form der Unterstützung geworden. Auch der SMD profitiert von Menschen, die sich dazu entschließen, mit einem Vermächtnis über das eigene Leben hinaus etwas weiterzugeben.

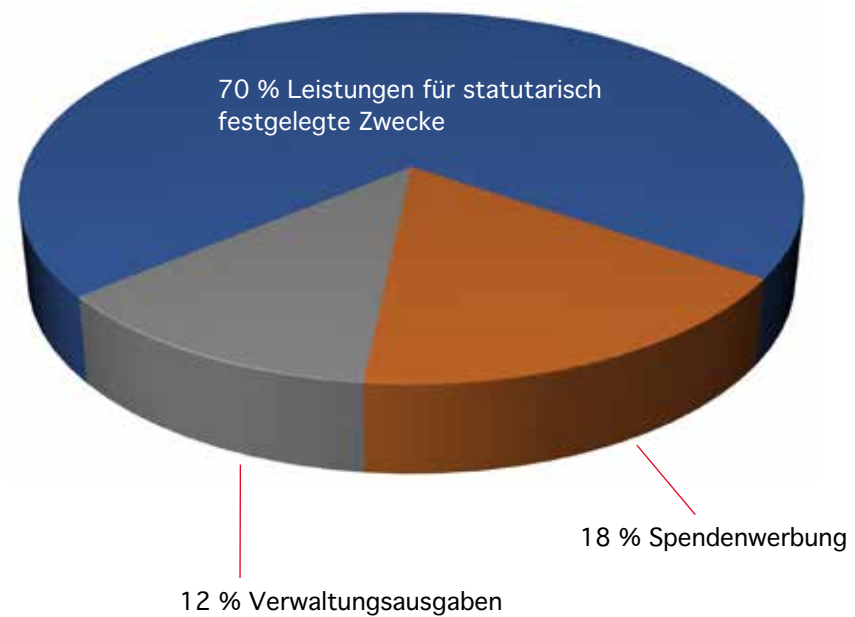
Als Partner der Initiative Vergissmeinnicht nimmt der SMD regelmäßig an Gedenkveranstaltungen teil, bei denen jener Menschen gedacht wird, die mit ihrer Testamentsspende gemeinnützige Arbeit unterstützen.

Diesen Menschen gilt unser besonderer Dank. Mit ihrem Vermächtnis helfen sie mit, die Arbeit des SMD im Rettungs- und Sozialbereich langfristig abzusichern und Leistungen auch für kommende Generationen zu ermöglichen. Ihre Unterstützung wirkt weiter – und bleibt in Erinnerung.

Mittelbeschaffung 2025



Mittelverwendung 2025



Auch 2026 wird der SMD weiter in Ausbildung, Ausstattung und Infrastruktur investieren. Ziel bleibt es, die Einsatzbereitschaft im Alltag ebenso abzusichern wie bei größeren Schadenslagen, Krisen und Veranstaltungen.

> Ausbildung und Führung

Ein Schwerpunkt liegt auf dem weiteren Ausbau der Führungsstrukturen. Zusätzlich zur Weiterbildung von Gruppenkommandanten zu Zugskommandanten plant der SMD eine eigene Gruppenkommandantenausbildung. Damit soll die Organisation für Krisen- und Großschadenslagen noch besser vorbereitet werden. Auch im Ambulanzdienst bei größeren Veranstaltungen sollen die erweiterten Führungsstrukturen künftig stärker zum Einsatz kommen.

> Freiwilliges Sozialjahr

Das Freiwillige Sozialjahr hat sich 2025 bereits als neuer Einstieg in den Rettungs- und Sozialbereich etabliert. Acht Teilnehmer sammelten dabei erste praktische Erfahrungen beim SMD. 2026 soll dieses Angebot fortgeführt und weiterentwickelt werden.

> Fuhrpark und Technik

Auch die Erneuerung des Fuhrparks wird fortgesetzt. Nach den bereits erfolgten Fahrzeuganschaffungen sind weitere Investitionen geplant, um die Flotte schrittweise zu modernisieren und den Anforderungen des Rettungs- und Krankentransports anzupassen.

> Infrastruktur

Am Stützpunkt Aspang wurde die geplante thermische Sanierung bereits umgesetzt. Auch der Dachboden wurde ausgebaut und damit zusätzlicher nutzbarer Raum geschaffen. Die laufende Weiterentwicklung der Standorte bleibt auch künftig ein Thema.



RETTUNGS- UND KRANKENTRANSPORTE

TEL.: 050 141 144

0-24 UHR, 365 TAGE

Leitstelle

E-Mail: leitstelle@smd.at

Ärzte

Chefarzt: OA Dr. Jürgen Kitzbrech

Chefarzt-Stellvertreter: OA Dr. Christoph Schirner

Hygienebeauftragte: OÄ Dr.ⁱⁿ Monika Breuer

Rettungsdienst

E-Mail: rettung@smd.at

Personalbüro

E-Mail: personal@smd.at

Bewerbungen an: bewerbung@smd.at

Ausbildung

E-Mail: ausbildung@smd.at

Fundraising

E-Mail: helfen@smd.at

Rettungshunde

E-Mail: rettungshunde@smd.at

Datenschutz

E-Mail: datenschutz@smd.at

Dienstleistungen im Überblick

- Rettungsdienst und Durchführung von Rettungstransporten
- qualifizierte Krankentransporte und Fahrtendienste
- Intensivtransporte
- Akut-Blutplasmatransporte für die Firma Europlasma
- Transporte und Rückholungen österreichweit und weltweit

- Katastrophenhilfsdienst und Rettungshundestaffel
- Planung und Durchführung von Sanitätsdiensten
- Erste-Hilfe-Kurse
- Ausbildung zum Rettungssanitäter
- Ausbildung zum Notfallsanitäter
- qualifizierte Beratung zum Thema Pflege und Betreuung



SMD auf Instagram
Hier der direkte Weg zum
@smd.rettungsdienst:



SERVICETELEFON 050 141
MO.-DO., 8.30-17 UHR, FR., 8.30-15 UHR